

51/11Q 1200 782 (2)

Rainer Zitelmann

HITLER
Selbstverständnis eines
Revolutionärs

Klett-Cotta

Inhalt

Vorwort zur zweiten Auflage:

NS-Forschung nach dem »Historikerstreit« 11

Vorwort

Von Karl Otmar v. Aretin 23

Danksagung 27

I. Einleitung 29

II. Hitler und die Revolution 51

1. Die »sogenannte Revolution« vom November 1918 51

2. Hitlers Staatsauffassung und die »Pflicht zur Rebellion« .. 64

3. Hitlers Revolutionsbegriff 69

4. Hitlers Sicht historischer Revolutionen 73

a. Französische Revolution von 1789 74

b. Die Proklamation der Dritten Republik September 1870 78

c. Die 1848er Revolution in Deutschland 80

d. Die Juden als Anführer von Revolutionen und »negatives Vorbild« Hitlers 81

5. Der revolutionäre Anspruch Hitlers 82

a. 1919 bis zum Hitler-Putsch 1923 82

b. Zum Problem der Vereinbarkeit von revolutionärem Anspruch und Legalitätstaktik 83

Exkurs: Spielte Hitler im August 1932 mit dem Gedanken an eine gewaltsame Revolution? 86

c. Hitlers Darstellung der NS-Revolution: eine der größten Umwälzungen der Geschichte – aber in maßvoller und disziplinierter Form 90

Exkurs: »... und so sind wir Revolutionäre geworden« .. 96

d. Die weltgeschichtliche Bedeutung des Nationalsozialismus: Einleitung einer Zeitenwende 101

e. Fortsetzung oder Beendigung der NS-Revolution? Hitlers widersprüchliche Äußerungen und die »Röhm-Revolution« 105

III. Hitlers soziale Zielsetzungen und seine Einschätzung der Hauptklassen der modernen Gesellschaft	116
1. Hitler über Bedeutung und Entstehung der sozialen Frage	116
2. Bedeutung und Begründung des Konzepts der »Chancengleichheit« in Hitlers sozialer Programmatik	122
3. Hitlers Stellung zu den Hauptklassen und -schichten der modernen bürgerlichen Gesellschaft	145
a. Bürgertum	147
– Unsoziale Haltung, Ignorierung der Arbeiterfrage bzw. Ablehnung berechtigter Arbeiterforderungen ..	147
– Profitgier, »Materialismus«	152
– Kritik des bürgerlichen Nationalismus	153
– Bürgerliche Parteien: keine Weltanschauung, Kampf nur um Parlamentssitze	156
– »Schwächlichkeit, mangelnde Entschlußkraft, Energielosigkeit, Feigheit«	159
– Unfähig zur politischen Führung	166
– Die historische Mission des Bürgertums ist beendet ..	169
b. Arbeiterschaft	175
– Der Begriff »Arbeiterpartei«	175
– Hitlers Begründung der Konzentration auf die Arbeiterschaft: die Arbeiter als »Kraft- und Energiequelle«	179
– Erhöhung des Sozialprestiges der Arbeiter, Aufwertung der Handarbeit	190
– Sozialgesetzgebung	196
c. Mittelstand	198
d. Bauern	202
4. Die Bedeutung des Begriffs »Volksgemeinschaft« in Hitlers Weltanschauung	205
IV. Revolutionierung des Verhältnisses von Politik und Ökonomie und Umgestaltung der Wirtschaftsordnung als zentrale Zielsetzungen Hitlers	228
1. Die Unterschätzung der Bedeutung wirtschaftlicher Fragen in Hitlers Denken	228
2. Hitlers Haltung zur Nationalökonomie	231
3. Die »sekundäre Rolle der Wirtschaft« und das Primat der Politik	236

4. Warnungen vor Interessenverflechtung zwischen Wirtschaft und Politik	248
5. Markt und Plan	254
6. Privateigentum und Verstaatlichung	274
7. Hitlers »Kapitalismus-Kritik« in seinen frühen Reden	298
V. Hitler – ein Gegner der modernen Industriegesellschaft? Modernistische und anti-modernistische Elemente in Hitlers Weltanschauung	306
1. Agrarutopie als Endziel? Zur Kritik eines Mißverständnisses in der Interpretation von Funktion und Gestaltungsvorstellungen des »Lebensraums im Osten« in Hitlers Konzept	306
a. Begründung des Lebensraum-Konzepts im Rahmen von Hitlers ökonomischen Vorstellungen: Kritik der Wirtschaftsexpansion und Autarkie-Konzept	307
– Mißverhältnis zwischen Bevölkerungsentwicklung und Lebensraum	307
– Die deutsche Wirtschaftsexpansion als Ursache des Ersten Weltkrieges	309
– Die Theorie von der »Schrumpfung der Märkte« als Argument gegen die Strategie der Wirtschaftsexpansion	311
– Das Ergebnis der Wirtschaftsexpansion: Entstehung einer Disproportionalität von Landwirtschaft und Industrie, Verstädterung und Landflucht	316
– Lebensraum und Autarkie-Konzept	323
b. Schaffung eines agrarischen Ergänzungsgebietes durch Bauernansiedlung	334
c. Der Lebensraum als Rohstoffquelle	337
d. Der Lebensraum als Absatzmarkt	342
e. Entindustrialisierung Rußlands	345
Exkurs: Hitlers Kritik des Kapitalexports	347
2. Hitlers Haltung zur modernen Industriegesellschaft	349
a. Positive Äußerungen Hitlers zur modernen Industriegesellschaft	349
– Ständige Erhöhung des Lebensstandards als Prämisse	349
– Die hochindustrialisierte Wirtschaft der USA als Vorbild	355

– Hitler über Industrialisierung und technischen Fortschritt	358
b. Hitler über Umweltzerstörung als Folge der Industrialisierung	365
3. Hitlers naturwissenschaftliches Weltbild und seine Kritik an Rosenbergs und Himmlers »Mystizismus«	372
VI. Hitlers innenpolitische Vorstellungen und Ziele	379
1. Hitlers Demokratie-Kritik	379
a. Kritik des »Majoritätsprinzips«	379
b. Hitlers Kritik des pluralistischen Systems: Gemeinwohl gegen »Interessenpolitik«	384
c. Die Demokratie als Herrschaftsform des Kapitals	390
d. Die Demokratie als Zeichen der Dekadenz und Schwäche	394
e. Hitler über die politische Freiheit	395
2. Die »historische Minorität« als revolutionäres Subjekt	399
a. Prinzipien der Eliterekrutierung in der Bewegungsphase und die Theorie von der »historischen Minorität«	399
b. Probleme der Eliterekrutierung in der Systemphase	408
Exkurs: Hitlers Prinzip: Rückschluß von der »Fähigkeit« auf die Rasse, nicht umgekehrt	420
3. Der Führerstaat	424
a. Hitler über die Verfassungs- und Nachfolgefrage	425
b. »Führerprinzip«	433
c. Die Diktatur als »höchste Form der Demokratie«	437
d. Hitler über Föderalismus und Unitarismus	442
VII. Hitlers Selbsteinschätzung im politischen Spektrum	451
1: »Links« oder »rechts«?	451
2. Nationalsozialismus als Synthese von Nationalismus und Sozialismus	457
3. Hitlers Beurteilung verwandter und gegnerischer politischer Bewegungen und Systeme	462
a. Sozialdemokratie	462
b. Kommunismus	467
c. Hitlers Verhältnis zum Marxismus	470
d. Hitlers Stellung zu Stalin	476

c. Hitlers Kritik des italienischen Faschismus und des reaktionären Franco-Regimes in Spanien	483
VIII. Schlußbetrachtung	489
Anmerkungen	505
Quellen- und Literaturverzeichnis	579
Verzeichnis der Abkürzungen	598
Personenregister	599